

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 106: Fangseile und Brennesseltee

Es war spät in der Nacht, sie wusste nicht wirklich wie spät, denn die Zeiteinteilung der Menschen war für sie ziemlich uninteressant. Nachdem sie raus gefunden hatten dass fetthaltige Flüssigkeiten recht wirksam gegen hochwürzige Substanzen waren, kamen die beiden Seraphim zu dem gleichen Gedanken. Ruhe.

Sie wussten dass ihre momentanen Körper einen ausgewogenen Aktivitäts- und Ruherhythmus benötigten um auf Dauer voll funktionsfähig zu sein. Nun lag sie auf diesem 'Bett', wie die Menschen es nannten. Zugegeben, es war nicht unbequem, eigentlich sogar ziemlich angenehm, aber ihr war nicht klar warum sie nun knapp 8 Stunden so liegen sollte. Ihre Sphäre würde in spätestens einer halben Stunde genug Energie durch ihren Körper gepumpt haben um ihn für die nächsten drei Wochen auf Maximum laufen zu lassen. *Daran wird es wohl liegen...* dachte sie, als ihr einfiel das Menschen keine Sphäre hatten und anderweitig Energie erneuern müssten. Eher lustlos setzte sie sich auf, ihr langes Weißblondes Haar umrahmte sie wie ein Schleier in dem sich das wenige Licht fing, das vereinzelt von der großen Pyramide ausging, welche da wie ein Mahnmal inmitten der Geo Front thronte. Gelangweilt blickte sie aus dem kleinen Fenster in den dunklen Wald hinaus, welcher in westlicher Richtung eine große Fläche bedeckte. Die vielen Tannen und Fichten ragten empor, versuchten den künstlichen Himmel mit ihren Spitzen zu kratzen, nicht wissend dass nie einer von ihnen dieses Ziel erreichen würde.

Sie wollte sich schon wieder abwenden um sich wieder hinzulegen, als ihr ein kleines Licht auffiel, welches aus dem Wald schien. Kaum das sie es bemerkt hatte, streckte sie ihre Sinne danach aus. "Feuer...und ein Mensch...* stellte sie lautlos fest. Die Signatur des Menschen...sie kannte sie, aber nun war sie anders, als hätte sie sich seit ihrem letzten Treffen verändert. Nun war sie neugierig. Mit einer eleganten Bewegung schwang sie sich aus dem Bett und tauschte das Nachthemd gegen ihre normale Garderobe.

Lautlos schritt sie dann aus dem Haus, obwohl sie genauso gut hätte trampeln können. Zeruel schien Gefallen am Schlafen zu haben, denn diese seltsamen röchelnden und knatternden Laute die aus seinem Raum stammten, schienen der REM-Phase zu entstammen. Gemächlich schritt sie die Wiese entlang, die ihr Häuschen umgab und hielt dabei auf den Wald zu. Immer noch war das Licht zu erkennen und auch die Aura der Person schien nicht verschwunden zu sein. Armisael fühlte sich seltsam entspannt als sie in den Wald trat, sie konnte die Bäume um sich herum spüren, die Lebensenergie die durch sie floss, hinterließ einen wohligen Schauer auf

ihrer Haut. Der harzige Duft der Nadelbäume war ihrer Ansicht nach einfach nur berauschend und wegen eben dieser Berauschtigkeit, bemerkte sie auch nicht das Seil das dort auf dem Boden lag...in welches sie dann auch zielgenau rein trat.

"WOOOOAAAAHHH!" schrie sie vor Schreck als die Schlinge ihr Bein nach oben riss und den Rest des Körpers nur Sekundenbruchteile später auch in die Luft hob. Sie musste sich schwer zusammenreißen um nicht sofort mit ihren Engelkräften alles um sich herum zu verwüsten, doch sie behielt die Nerven. Es vergingen nur ein paar Sekunden in denen sie die Welt aus einem völlig neuen Blickwinkel kennen lernte, ehe der Mensch mit beeindruckender Geschwindigkeit zu ihr gelaufen kam. Erst dachte sie sie hätte etwas mit den Augen als sie die völlig schwarze, mit Ästen und Rindenstücken dekorierte Gestalt erblickte, welche da mit einem gewaltigen Messer vor ihr stand und sie erstaunten Augen anblickte. "So etwas schönes hab ich ja auch noch nicht gefangen." sagte die Person mit vertrauter Stimme, ehe sie nach oben sprang und sich mit einer Hand an dem Ast festhielt, über den das Seil lief. Blitzschnell hatte er das Messer in den Mund genommen und mit der nun freien Hand das Seil gegriffen. "Du musst dich mit den Händen abstützen wenn du weit genug unten bist." nuschelte er noch erstaunlich geschickt am Messer vorbei, ehe er mit einer schnellen Bewegung seines Halses das Seil mit dem Messer durchtrennte. Man konnte sehen dass sich die gewaltigen Muskeln seiner Arme spannten als sie das Gewicht der Seraphim und das eigene tragen mussten. Langsam ließ die Person Armisael zu Boden welche sich dann auch mit einem geschickten Handstand, welcher in einem ebenso eleganten Radschlag endete. Die dunkle Gestalt ließ sich einfach fallen und kam trotz ihrer beeindruckenden Größe, nahezu lautlos auf dem Boden auf. "Scheinbar gibt's heut kein Fleisch..." brummte er nur missmutig ehe er das große Kampfmesser wieder in die Scheide steckte, welche da waagrecht hinten an seinem Gürtel befestigt war. "Du jagst nach Lebewesen um dich von ihnen zu ernähren?" fragte Armisael missbilligend. "Ja. Ihr Engel könnt von mir aus gern darauf verzichten, aber ich brauche mindestens einmal in der Woche Fleisch. Außerdem hat die Kaffeeteria schon zu und ich hab nix mehr bei mir im Feldrucksack." brummte der Mann unbeeindruckt, ehe er sich die schwarze Maske vom Kopf zog. So gesehen war es nicht verwunderlich das sie Michel erblickte.

"Auch wenn ich es nicht gutheiße, ich nehme es dir nicht übel. Du bist ein Mensch und kennst es nicht anders." Ohne ein Wort zu erwidern drehte sich der General um und ging zurück zu seinem Feuer, welches da zweihundert Meter Weiter loderte. "Möchtest du dich zu mir setzen, oder wolltest du nur so durch den Wald spazieren?" fragte er, als er bemerkt hatte das sie unschlüssig an Ort und Stelle verweilte. Armisael hingegen hatte ganz andere Gedanken *Wie konnte er sich in dieser kurzen Zeit so verändern? Vorhin konnte er mich kaum anblicken ohne Rot zu werden und jetzt bleibt er selbst dann noch kühl und ruhig wenn ich ihn anlächle.* Verwirrt blickte sie auf den Mann der da gut getarnt selbst für ihre Engelaugen nicht sofort sichtbar war. "Was ist nun?" hakte dieser Nach. Das reichte dann um sie zurück in die Realität zu holen. Sie nickte kurz und folgte ihm dann.

Das Lagerfeuer war klein und spartanisch, lediglich ein altes Stück Baumstamm diente als Sitzangelegenheit. "Setz dich ruhig. Magst du einen Tee? Hier in Japan wachsen tolle Brennesseln. Schmeckt wirklich gut." meinte er und deutete dabei auf den PicPot, der da an einem Ast befestigt über dem Feuer köchelte. "Tee...ein Aufguss aus Pflanzen mit heißem Wasser...wirkt entspannend." murmelte sie, die Erinnerungen ihrer Tochter abrufend, ehe sie nickte. Michel reichte ihr daraufhin ein kleines Gefäß aus grün lackiertem Aluminium. "Vorsicht, ist Heiß." sagte er noch und gab ihr einen

kleinen Metallhaken, den man als Henkel an den Topf klemmen konnte. "Danke. Was machst du hier draußen? Seid ihr nicht in der großen Pyramide untergebracht?" fragte sie und nippte vorsichtig an dem Tee, stellte aber fest das er noch zu heiß war. "Wenn ich die Wahl habe, bin ich lieber draußen. Da drin..." damit zeigte er hinter sich auf die schwarze Pyramide. "...ist mir die Luft zu stickig. Außerdem kann ich hier draußen ein Auge auf die Umgebung werfen." meinte er mit Blick zum Feuer. Sein großer Schatten flackerte im Widerschein der brennenden Äste und verlieh ihm scheinbar noch mehr Größe. Einen Augenblick später ließ er sich kunstvoll aus dem Stand in den Schneidersitz fallen. "Warum setzt du dich auf den Boden? Hier auf dem Stamm ist doch für uns beide Platz?" fragte die blonde daraufhin.

Die Kühllheit die er bis dahin an den Tag gelegt hatte schien mit einem mal wie weggeblasen. "N...nein, schon gut...ich sitz gern auf...dem Boden." stammelte er hochrot. Nun ja, zumindest dachte sie das, aber man konnte es wegen der Tarnfarbe nicht wirklich sagen.

Nun war Armisael wirklich verwirrt. Was hatte sie denn nun schon wieder gemacht und warum hatte er schon wieder seine Ausstrahlung geändert. "Ich verstehe euch Menschen, vor allem -dich- nicht. Warum wirst du in meiner Gegenwart so...nervös. Ist es weil ich ein Engel bin?" fragte sie offen heraus und sorgte dafür dass er noch röter wurde.

"Das...das ist es nicht...isnurweildusoverdammthübschbist..." nuschelte er leise, doch zu seinem Pech hatte sie dank ihrer scharfen Ohren alles verstanden. "Findest du wirklich? Ich wusste nicht das das äußere Erscheinungsbild eine solche Wirkung haben kann." meinte sie überrascht. Wenn es überhaupt noch ging wurde er noch nervöser, sein Blick war starr auf das Feuer gerichtet. Innerlich tobte er aufgrund seines Verhaltens. Er war 32 verdammt! Warum brachte sie ihn zum Stammeln als währe er ein kleiner pubertierender Teenager? Er atmete einmal tief durch und zwang sich zur Ruhe. "Das...das ist halt so bei den Menschen. Es hat etwas mit den ureigenen Instinkten zu tun, die unser Verhalten auch heute noch bestimmen." brummte er leise, aber hörbar vor sich hin. "Instinkte?" fragte sie immer noch neugierig. Nun geriet Michel in Erklärungsnot. Wie sollte er ihr das passend klarmachen, ohne dabei mit einem Kopfsprung im Fettnäpfchen des Jahrhunderts zu landen. "Ja, aber ich bin nicht der richtige um dir das zu erklären. Frag Imiel, sie hat die passenden Daten. Wenn ich mich nicht irre solltet ihr die eh noch erhalten." Armisael nickte, ihr war klar dass er sein möglichstes versuchte der Frage auszuweichen und sie wollte ihn auch nicht bedrängen. Wieder nippte sie vorsichtig an dem Tee und stellte fest dass er jetzt eine angenehme Temperatur hatte. "Dieser Tee schmeckt wirklich gut. Ich habe nicht erwartet das einfaches Wasser und ein paar Blätter zusammen etwas so Schmackhaftes ergeben können." meinte sie erfreut.

Nun lächelte ihr Gegenüber. "Das ist immer so. Es sind die einfachen Dinge die wirklich ausschlaggebend sind. Je mehr man eine Sache verkompliziert, desto schwerer ist es das Bild im Ganzen zu sehen. Ich meine, halte dir doch mal unsere jetzige Situation vor Augen. SEELE will die Göttlichkeit, der Herr will die Göttlichkeit und wir wollen beides verhindern. Letzten Endes ist das was wir führen nur ein Kampf auf Leben und Tod. Einer gewinnt und wird mächtig, die anderen verlieren und gehen unter. Es ist wie bei einem Rudelkampf in einem Wolfsclan. Mehrere Bewerber um den Posten des Alphamännchens und nur einer der den Sieg erringen kann. Es geht nur darum zu überleben und seine Vorstellungen durchzusetzen. Sei es als Rudelführer oder als Gott. All diese Machtspiele, Intrigen und Pläne. Es sind alles nur komplizierte Teile eines einfachen Ganzen. Ebenso wie der Tee den du da trinkst. Er besteht aus

unzähligen molekularen Verbindungen. Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Ätherische Öle - die Liste ist lang. So gesehen ist auch ein Tee eine komplizierte Sache, aber es ist schlicht und einfach nicht notwendig es so zu sehen. Es reicht wenn wir wissen dass das Wasser heiß sein muss wenn wir die Blätter hinzugeben und das es etwas kühler sein muss wenn wir es trinken. Nicht mehr und nicht weniger." sprach er gedankenverloren, während er mit einem langen Stock in der Glut stocherte. Er hatte nicht einmal gemerkt das Armisael ihn die ganze Zeit über verwundert angesehen hatte. "Im Gegensatz zu dem was du heut Abend gesagt hast, war das hier wirklich Weise."

Michel grinste wie ein ertappter Junge beim Äpfel klauen. "Hast es also gemerkt huh? Ich hab's in einem Philosophiebuch gelesen und ein wenig umgebastelt. Tja, so ist das. Man merkt immer erst später was man für einen Mist verzapft hat." meinte er leicht lachend. Armisael kicherte mit. "Mach dir nichts draus. Aber was ich gesagt hab war die Wahrheit. Ihr Menschen habt gute Chancen die nächsten hundert Jahre zu überstehen. Ihr seid grad in der kritischen Phase der schon unzählige Völker zum Opfer gefallen sind. Ich war einmal auf einer Welt auf der ein enorm kriegerisches Volk gelebt hat. Sie haben alles und jeden Angegriffen der in ihren Raum eingedrungen ist, haben die furchtbarsten Waffen entwickelt. Aber sie haben sich niemals untereinander bekriegt. Keiner von ihnen währe je auch nur auf den Gedanken gekommen einem anderen Mitglied der eigenen Spezies ein Leid zuzufügen. Ihr soziales System war meisterhaft entwickelt, bei ihnen gab es keine Armut oder Kriminalität, jeder war jedem gleichgestellt." Während sie sprach schien es als würde sie mit ihren Gedanken abdriften. Ihr Blick bekam etwas Leeres und ihre Stimme wurde immer leiser.

"Was ist mit ihnen geschehen? Du sagtest: gelebt hat." meinte Michel, der das ziemlich interessant fand. "Sie haben jemanden getroffen der mächtiger war als sie, den ihre Waffen nicht beeindruckten konnten. Sie wurden vernichtet." murmelte sie mit leiser Stimme. "Ein anderes, überlegenes Volk oder?" fragte er sanft. Armisael schüttelte nur sacht den Kopf. Erst dachte er sie würden nicht antworten, aber nach kurzer Zeit blickte sie hoch durch die Baumwipfel in den künstlichen Himmel. "Nein...kein anderes Volk..." dann blickte sie wieder zu Boden. "...mich..." flüsterte sie kaum hörbar, aber Michel musste es nicht hören um zu verstehen.

"Sie haben damals angefangen die Seelenschilder zu erforschen. Nach nur wenigen Jahren konnten sie diese sogar künstlich erschaffen. Imiels Mentor CUMARIEL fand das recht beeindruckend, aber selbst ihm war klar dass das was sie taten gefährlich war. Man darf mit den Seelenschildern nicht rumspielen. Nun, als die Sache ernst wurde, nämlich als sie herausfanden wie man die Felder umkehrt, musste der Herr handeln. Ich wurde geschickt um sie zu vernichten...und ich habe gehorcht. Einen Tag später gab es keine Xand'nnro mehr." Seufzte sie traurig, man konnte sehen das es ihr nicht wirklich behagte darüber zu sprechen. "Du hast deine Befehle ausgeführt. Ich weiß was es heißt Dinge zu tun die man selbst nicht machen würde. Ich bin Soldat seid ich 16 Jahre alt bin. Damals, nach dem 2nd Impact gab es so viel Tod und Gewalt...niemand erreichte das 18te Lebensjahr ohne blutige Hände. Damals hieß es 'Kämpfe gegen sie oder sei einer von ihnen.' Wir hatten nie wirklich die Wahl. Bei der Armee zu sein, hieß Essen und Unterkunft, das war alles was damals zählte...deshalb haben wir getan was man uns gesagt hatte."

Michels Blick war nun wie der von Armisael, verschwommen, unstet. Mit den Gedanken waren sie an fernen Orten zu anderen Zeiten, doch die Erlebnisse waren im Grunde die gleichen. Ohne Worte stand Armisael auf und setzte sich zu dem

Menschen, der wie sie Dinge getan und gesehen hatte, die man lieber vergessen würde, es das eigene Gewissen aber nicht zulässt. Ebenso still wie sie, legte er den Arm um ihre zierliche Schulter, kaum das sie sich leicht an ihn gelehnt hatte. Beide taten es unbewusst, aus dem innerlichen Verlangen nach Nähe und Geborgenheit. Armisael fühlte die Wärme die von ihm ausging und lehnte sich noch ein wenig dichter an ihn, was ihn dazu bewegte ihren Kopf in seiner Schulter zu betten. Keiner störte sich an den kleinen Zweigen und Grasbüscheln die immer noch an ihm verteilt waren, denn viel zu sehr wollten sie spüren das sie in dieser kalten Welt nicht allein waren. "Alles was recht ist, aber das ging ja schnell." meinte Zeruel leise zu der jungen Cherubim. Sie und der Seraphim beobachteten Michel und Armisael von einem weit entfernten Hügel aus mit ihren alles sehenden Augen. "Mutter...hat mir nie erzählt das sie..." flüsterte die grünhaarige traurig, doch Zeruel legte ihr die Hand auf die Schulter und schüttelte sachte den Kopf. "Denk nicht darüber nach...dieses Los teilen alle Seraphim. Jeder Dreiflügel musste im Namen des Herrn Dinge machen die keine Rechtfertigung zulassen. Wir werden uns früher oder später deswegen vor dem letzten Gericht dafür verantworten müssen." damit beendete er das Thema. Imiel nickte nur und sah dann wieder zu ihrer Mutter und dem Menschen an den sie sich so schutzsuchend gelehnt hatte. Auch nachdem die Cherub und der Seraph eine Stunde später den Hügel verließen, sollten sie noch so dasitzen und bis zum Morgen des nächsten Tages nicht mehr von einander abweichen.

CUUUUUUTE, isn't it? Um mal eines vorneweg zu sagen: JA, ich glaube an die Libe auf den ersten Blick...auch wenn sie in meiner FF ein bisschen häufiger vorkommt...und ein bisschen seltener bei mir selbst T.T

Auf jeden Fall ist wiederum ein Paar meiner verkuppelnden Feder entsprungen...hach, ich bin ja so romantisch...

Wie dem auch sei, das nächste Kapi heisst: Interessante Feststellungen
Kommis und Omakes zu mir!

Anregungen, Kritik, N²-Minen oder sogar Lob an: erdmannmrgth@aol.com

So, das war's von meiner Seite, man liest sich nächste Woche!

Ryousanki